

# Zur Konzeption des techno-sozialen Systems

---

Wolfgang Hofkirchner

*The Institute for a Global Sustainable Information Society, Wien*

„Naturallianz und Allianztechnik“

*Ernst-Bloch-Assoziation, Nürnberg*

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, 30. September - 2. Oktober 2022

# Inhalt

---

## 1. Anriss

## 2. Schicksalsgemeinschaft Menschheit

2.1 Das „Anthropozän“ als Zeitalter der globalen Probleme

2.2 Sozialontologische Entwicklungslogiken

2.2.1 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Verhältnisse: Selbstbezogenheit oder Panhumanismus?

2.2.2 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Naturverhältnisse: Anthropozentrismus oder Anthroporelationalität?

2.2.3 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Technikverhältnisse: Maßlosigkeit oder soziale Einbettung der Technik?

## 3. Modell des technosozialen Systems

# 1 Anriss

---

„Unsere bisherige Technik steht in der Natur wie eine Besatzungsarmee in Feindesland, und vom Landesinnern weiß sie nichts, die Materie der Sache ist ihr transzendent.“ (E. Bloch, PH, 814)

„Die gesellschaftlich wirksamen Kräfte wirken ganz wie die Naturkräfte: blindlings, gewaltsam, zerstörend, solange wir sie nicht erkennen und nicht mit ihnen rechnen. Haben wir sie aber einmal erkannt, ihre Tätigkeit, ihre Richtungen, ihre Wirkungen begriffen, so hängt es nur von uns ab, sie mehr und mehr unserem Willen zu unterwerfen und vermittelst ihrer unsre Zwecke zu erreichen. Und ganz besonders gilt dies von den heutigen gewaltigen Produktivkräften. Solange wir uns hartnäckig weigern, ihre Natur und ihren Charakter zu verstehn [...], solange wirken diese Kräfte sich aus trotz uns, gegen uns, solange beherrschen sie uns [...]. Aber einmal in ihrer Natur begriffen, können sie in den Händen der assoziierten Produzenten aus dämonischen Herrschern in willige Diener verwandelt werden.“ (F. Engels, Anti-Dühring, MEW 20, 260-1)

## 2 Schicksalsgemeinschaft Menschheit

---

Was kommt hinzu?

**Objektiv:** Die Menschheit ist seit 1945 zu einer **Schicksalsgemeinschaft** geworden.

**Subjektiv:** Wenn sie ein **Bewusstsein ihrer Schicksalsgemeinschaft** entwickelt, kann sie auch angemessen handeln.

(E. Morin).

## 2.1 Das „Anthropozän“ als Zeitalter der globalen Probleme

---

*Homo sapiens* befindet sich in einer Entwicklungskrise.

Die soziale Evolution der Gattung hat eine **Große Bifurkation** erreicht:

- auf der einen Seite lassen anthropogene Dysfunktionen die sozialen Systeme auf einen Pfad der **Devolution** kippen (Zusammenbruch der Zivilisation bis zum Aussterben der Gattung);
- auf der anderen Seite lässt die Neutralisierung der anthropogenen Dysfunktionen durch eine Höherorganisation der sozialen Systeme den Sprung auf einen Pfad der Fortsetzung der Evolution zu, der **Integration in ein Meta-/Suprasystem** (F. Heylighen) (techno-öko-soziale Transformation bis zum Durchbruch).

## 2.2 Sozialontologische Entwicklungslogiken

---

Akteure (re-)produzieren oder transformieren Strukturen der sozialen Systeme.

Strukturen sind

- (1) **gesellschaftliche Verhältnisse**, von diesen abhängig,
- (2) **gesellschaftliche Naturverhältnisse** und, von diesen abhängig,
- (3) **gesellschaftliche Technikverhältnisse**.

Diese Strukturen werden von objektiven **Entwicklungslogiken** bestimmt.

Die Dysfunktionen entstehen dadurch, dass die tradierten Entwicklungslogiken dem „Anthropozän“ nicht mehr angemessen sind.

## 2.2.1 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Verhältnisse: Selbstbezogenheit oder Panhumanismus?

---

Eine Entwicklungslogik der **Selbstbezogenheit** bestimmt gesellschaftliche Verhältnisse, die individuellen wie kollektiven Akteuren erlauben, Partikularinteressen zu Lasten anderer zu verfolgen, anstatt universell Synergieeffekte für die ganze Menschheit zu lukrieren. Das ist eine Logik der **Herrschaft, Ausbeutung und Unterdrückung in der Soziosphäre**.

Diese Logik muss und kann von einer Logik des **Panhumanismus** (E. Morin) abgelöst werden – einer inklusiven Logik des Humanismus, die alle Akteure als Mitglieder der einen Menschheit bestärkt, wo sie zum **Allgemeinwohl der Weltgesellschaft** beitragen, und sie beschränkt, wo von ihnen **der radikale Universalismus der Gerechtigkeit** (O. Boehm) nicht praktiziert wird.

## 2.2.2 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Naturverhältnisse: Anthropozentrismus oder Anthroporelationalität?

---

Eine Entwicklungslogik des **Anthropozentrismus** bestimmt gesellschaftliche Naturverhältnisse, die individuellen wie kollektiven Akteuren erlauben, die Umwelt für ihre Partikularinteressen zu kolonisieren, anstatt die Regenerationsfähigkeit und die Produktivität des universellen Habitats Erde für alle zu pflegen. Das ist eine Logik der **Vernutzung und Verschmutzung der Bio- und der Geosphäre**.

Diese Logik muss und kann von einer Logik der **Anthroporelationalität** (Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften) abgelöst werden – einer Logik der relativierten Stellung des Menschen: Sie erkennt die spezifische Qualität des Menschen in der **Selbstorganisation sozialer Systeme** und setzt diese zu den spezifischen Qualitäten der **Selbstorganisation der nicht-menschlichen Systeme** in Beziehung. Diese Einbeziehung der Natur in das panhumane System erfolgt in Anerkennung der Stellung der nicht-menschlichen Systeme im Gefüge der Evolution.



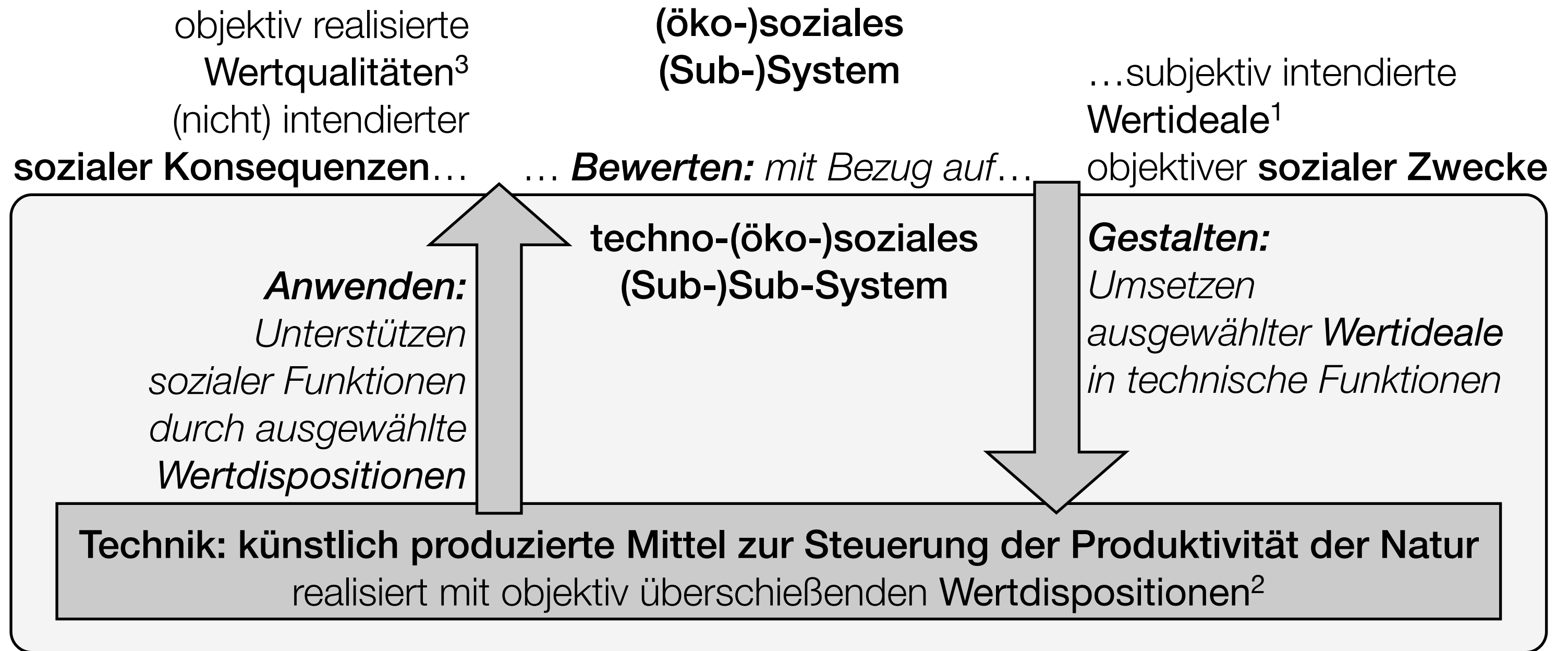
## 2.2.3 Entwicklungslogiken der gesellschaftlichen Technikverhältnisse: Maßlosigkeit oder soziale Einbettung der Technik?

---

Eine Entwicklungslogik der **Maßlosigkeit** bestimmt gesellschaftliche Technikverhältnisse, die individuellen wie kollektiven Akteuren erlauben, auf der Basis von Partikularinteressen Werkzeuge, Verfahren, Methoden zu erfinden und einzusetzen, die wegen ihrer Breitenwirkung und Eindringtiefe Nebenwirkungen, Fernwirkungen und Spätfolgen zum Schaden anderer nach sich ziehen, anstatt eine universelle Zivilisation der vereinten Menschheit zu erschaffen. Das ist eine Logik der grenzenlosen Ermächtigung zur **Verwandlung der Technosphäre in Destruktivkräfte**.

Diese Logik muss und kann von einer Logik abgelöst werden, die die **soziale Einbettung der Technik** einschließt – einer Logik der zivilisatorischen **Selbstbegrenzung** des Menschen durch eine Begrenzung der Technik auf die Aufgabe, anthroporelationale und panhumanistische Zwecke zu erfüllen.

### 3 Modell des techno-sozialen Systems



World Scientific Series in Information Studies – Vol. 14

## THE LOGIC OF THE THIRD

A Paradigm Shift to a Shared Future for Humanity

This book is a scientific basis for understanding the urgent need for a Great Transformation to a third step in social evolution. Already being a community of common destiny, humanity can form an actual unity through diversity to avoid extinction. Social actors can recognise informational imperatives for cognition, communication and co-operation to achieve such a unity. By doing so, they apply a logic that underlies the structuration of any agency, which is a real logic of self-organising systems from the physical to the social. This logic is the Logic of the Third — the Third is a meta-structure that emerges in a leap. The agents interact and when they co-act they are likely to form a real meta-structure of organisational relations. Informational agents anticipate this by generating requisite information in their attempt to cope with complex challenges. Such an information is a meta-structure too. The Third helps achieve synergy effects.

This book discusses considerations from philosophy, systems theory, the study of information, social systems, social information, ecology and technology. It addresses ethical issues connected with the long-forgotten arms race in an atomic age, the global warming not yet under control, the pandemic misunderstood, the social question still unanswered.

**World Scientific**  
www.worldscientific.com  
12985 hc



THE LOGIC OF THE THIRD

Vol. 14

Hofkirchner

 **World Scientific**

World Scientific Series in Information Studies – **Vol. 14**

# THE LOGIC OF THE THIRD

A Paradigm Shift to a Shared Future for Humanity

**Wolfgang Hofkirchner**

